

Inhaltsverzeichnis

A. Gesellschafterdarlehen an Kapitalgesellschaften (Dr. Claas Fuhrmann)	16 – 34
I. Ausfall von Gesellschafterfinanzierungshilfen aus dem Privatvermögen	
– Rechtslage bis September 2017	16, 17
II. Erste Änderung der Rechtsprechung durch BFH IX R 36/15 v. 11.7.2017	
– Ausfall von Finanzierungshilfen im Privatvermögen	18 – 24
1. Aufgabe der Rechtsprechung zu den nachträglichen Anschaffungskosten	18 – 20
2. Vertrauenschutz für bis zum 27.9.2017 gewährte Finanzierungshilfen aus dem Privatvermögen	20 – 24
a) Darlehen in der Krise	21
b) Stehengelassenes Darlehen	21, 22
c) Krisenbestimmtes Darlehen	22, 23
d) Finanzplandarlehen und Finanzplanbürgschaft	23, 24
III. Zweite Änderung der Rechtsprechung durch VIII R 13/15 v. 24.10.2017	
– Ausfall von Finanzierungshilfen im Privatvermögen	24 – 27
1. Unveränderter Vorrang von § 17 EStG	24
2. BFH bejaht Abzugsfähigkeit nach § 20 Abs. 2 Nr. 7 EStG	25 – 27
3. Suspendierung der Verlustabzugsbeschränkung und des Verlustverrechnungsverbots	27

IV.	Forderungsverlust im Betriebsvermögen	28, 29
1.	Einzelunternehmer oder Mitunternehmerschaft als Gläubiger	28, 29
2.	Kapitalgesellschaft als Gläubiger	29
V.	Besteuerungsfolgen des Forderungsausfalls beim Kreditnehmer	30 – 34
1.	Forderungsverzicht durch Dritten	30
2.	Forderungsverzicht durch Gesellschafter	30 – 32
3.	Forderungsausfall durch endgültiges „Wertloswerden“ (Abwicklungs-Endvermögen)	32 – 34
 B.	Gesellschafterdarlehen an Personengesellschaft (Dr. Guido Bodden)	35 – 50
I.	Abgrenzung von Fremd- und Eigenkapital	35
II.	Zuordnung der Darlehensforderung zum Sonderbetriebsvermögen	35, 36
III.	Darlehen und Verbindlichkeit als Teil des Eigenkapitals der Mitunternehmerschaft	36, 37
IV.	Grundsatz korrespondierender Bilanzierung	37, 38
V.	Steuerliche Behandlung beim Gesellschafter (Mitunternehmer)	38 – 46
1.	Aktivierung der Darlehensforderung mit den Anschaffungskosten	38 – 41
a)	Darlehensgewährung aus Eigenmitteln	38
b)	Darlehensgewährung nach Anteils- und Forderungserwerb von einem ausscheidenden Gesellschafter	39
c)	Darlehensgewährung nach Forderungserwerb von einem Mitgesellschafter	39, 40
d)	Darlehensgewährung nach Forderungserwerb von einem Dritten	40, 41
2.	Keine Verlustrealisierung durch Wertberichtigung der Darlehens- forderung	41, 42
3.	Keine Verlustrealisierung durch Verzicht auf die Darlehensforderung	42 – 44
a)	Verzicht auf eine noch voll werthaltige Darlehensforderung	42
b)	Verzicht auf eine nicht mehr voll werthaltige Darlehensfor- derung	42, 43
c)	Verzicht auf eine unter Nennwert erhobene Darlehensfor- derung	43, 44

4.	Verlustrealisierung durch Verkauf der Darlehensforderung unter Nennwert	44 – 46
a)	Verkauf an einen Dritten (Nicht-Gesellschafter)	44, 45
b)	Verkauf an einen Mitgesellschafter	45, 46
5.	Verlustrealisierung ansonsten erst bei Beendigung der Mitunternehmerstellung	46
VI.	Steuerliche Behandlung bei der Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft)	46 – 50
1.	Passivierung der Verbindlichkeit mit dem Nennwert	46, 47
2.	Keine Abzinsung unverzinslicher Verbindlichkeit	47
3.	Passivierungsverbot zB bei Rangrücktritt	48
4.	Wegfall der Verbindlichkeit wegen Gesellschafterverzicht	49, 50
a)	Verzicht auf eine noch voll werthaltige Darlehensforderung	49
b)	Verzicht auf eine nicht mehr voll werthaltige Darlehensforderung	49
c)	Verzicht auf eine unter Nennwert erworbene Darlehensforderung	50
5.	Wegfall der Verbindlichkeit bei Beendigung der Mitunternehmerstellung	50
C.	Umwandlungsmaßnahmen – Verschmelzung auf die Verlustgesellschaft (Dr. Claas Fuhrmann)	51 – 56
I.	Verschmelzung einer Verlust- auf eine Gewinngesellschaft	51, 52
II.	Verschmelzung einer Gewinn- auf eine Verlustgesellschaft	52 – 54
III.	Verschmelzung kein Gestaltungsmisbrauch	54 – 56
D.	Schutz des sonstigen (Unternehmer-)Vermögens (Dr. Mirko Wolfgang Brill)	57 – 67
I.	Erfordernis einer „asset protection“	57 – 62
1.	Einführung	57, 58
2.	Kurzer Überblick über das Anfechtungsregime der InsO	58 – 62
a)	Die einzelnen Anfechtungstatbestände	59 – 62
b)	Rechtsfolgen der Insolvenzanfechtung	62

II.	Mögliche Maßnahmen einer „asset protection“	63 – 67
1.	Schutz des Familienheims	63, 64
2.	Güterstandsschaukel	64, 65
3.	Familiengesellschaften mit Abfindungsbeschränkung	65, 66
4.	(Familien-)Stiftungen	66, 67
E.	Vermeidung einer Haftung für Steuerschulden (Dr. Guido Bodden)	68 – 84
I.	Haftung nach § 69 iVm. §§ 34, 35 AO	68, 69
II.	Kreis der Haftenden	69 – 74
1.	Gesetzliche Vertreter iS von § 34 Abs. 1 Satz 1 AO	69, 70
2.	Vermögensverwalter iS von § 34 Abs. 3 AO	70
3.	Verfügungsberechtigte iS von § 35 AO	70 – 74
a)	Faktischer Geschäftsführer	71, 72
b)	Beurteilungskriterien	72, 73
c)	Gefährdeter Personenkreis	73, 74
III.	Haftungszeitraum	74 – 78
1.	Allgemeine Grundsätze	74, 75
2.	Besonderheiten in Krisenzeiten	75, 76
3.	Besonderheiten nach Insolvenzantragstellung	76 – 78
IV.	Steuerschuld und Haftungsschuld	78 – 80
1.	Entstandene Steuerschuld	78
2.	Einwendungen des Haftungsschuldners gegen die Steuerschuld	78, 79
3.	Widerspruch gegen die Eintragung der Steuerschuld in die Insolvenztabelle	79, 80
V.	Vermeidung von Pflichtverletzungen	81 – 84
1.	Grundsatz der anteiligen Tilgung	81, 82
2.	Mittelvorsorgepflicht	82, 83
3.	Mitwirkungspflicht bei der Ermittlung der Haftungsquote	83, 84

F. Sanierungsverhandlungen und Besteuerung von Sanierungsgewinnen	
(Dr. Guido Bodden)	85 – 111
I. Aktuelle Rechtslage	85, 86
II. Unternehmensbezogene Sanierung (§ 3a Abs. 2 EStG).....	86 – 108
1. Sanierungsertrag (§ 3a Abs. 1 Satz 1 iVm. Abs. 2 EStG)	88 – 97
a) Betrieblich begründeter Schuldenerlass	88 – 91
aa) Schuldenerlass	88 – 90
bb) Betriebliche Veranlassung	91
b) Betriebsvermögensmehrung oder Betriebseinnahme	91, 92
c) Unternehmensbezogene Sanierung iS von § 3a Abs. 2 EStG	92 – 97
aa) Sanierungsbedürftigkeit	93, 94
bb) Sanierungsfähigkeit	94
cc) Sanierungseignung	95
dd) Sanierungsabsicht	95, 96
ee) Nachweis der Sanierungsvoraussetzungen	96, 97
2. Rechtsfolge: Steuerfreier Sanierungsertrag (§ 3a Abs. 1 Satz 1 EStG)	98
3. Erste weitere Rechtsfolge: Abzugsverbot für Sanierungskosten und Besserungszahlungen (§ 3c Abs. 4 EStG)	98 – 101
4. Zweite weitere Rechtsfolge: Verrechnung von Verlustpotenzial (§ 3a Abs. 3 EStG)	101 – 106
a) Verrechnung von Verlustpotenzial des sanierungsbedürftigen Unternehmens sowie des Unternehmers bzw. Mitunternehmers mit dem geminderten Sanierungsertrag (§ 3a Abs. 3 Satz 2 EStG)	101 – 104
b) Verrechnung von Verlustpotenzial bei dem StPfl. nahestehenden Personen (§ 3a Abs. 3 Satz 3 EStG)	105, 106
5. Dritte weitere Rechtsfolge: Gewinnmindernde Ausübung von Wahlrechten im Sanierungs- und Folgejahr (§ 3a Abs. 1 Satz 2 und 3 EStG)	106 – 108

III.	Unternehmerbezogene Sanierung (§ 3a Abs. 5 EStG)	108 – 110
1.	Sanierungsertrag	108, 109
2.	Rechtsfolgen	109, 110
IV.	Sonstige Steuerfolgen eines Schulderlasses	110, 111
1.	Schenkungsteuer	110
2.	Umsatzsteuer	110, 111
G.	Vermeidung von Schadensersatzansprüchen (Dr. Mirko Wolfgang Brill)	112 – 135
I.	Einführung	112, 113
II.	Bisherige Rechtsprechung der Obergerichte und des BGH	113 – 117
1.	Keine Insolvenzprüfung bei allgemeinsteuerlicher Beratung	113 – 115
2.	Aber: Haftung aus „freiwilliger“ Prüfung von Insolvenzfragen	115, 116
3.	Umfangreiche Kasuistik im Übrigen	116, 117
4.	Vorgehensweise in der Praxis	117
III.	Das BGH-Urteil vom 26.1.2017 – Rechtsprechungsänderung	117 – 131
1.	Sachverhalt	117 – 119
2.	Die Urteilsbegründung	119 – 131
a)	Haftungstatbestand 1: Fehlerhafte Bilanzerstellung nach Fortführungswerten (Klarstellung)	120, 121
b)	Fortführungsprognose entscheidend	121 – 124
c)	Fortführungsprognose im Streitfall	124, 125
d)	Mangelfreiheit trotz Zweifeln an Fortführungsprognose	126, 127
e)	Zusammenfassung des Pflichtenkatalogs eines Steuerberaters	127, 128
f)	Haftungstatbestand 2: Nichterfüllung von Hinweis- und Warnpflichten (Neu!)	128 – 130
g)	Zusammenfassung des Urteils vom 26.1.2017	130, 131
IV.	Handlungsempfehlungen	132 – 135

H. Honorarabsicherung (Dr. Mirko Wolfgang Brill)	136 – 157
I. Einführung	136
II. Insolvenzrechtliche Grundlagen	136 – 151
1. Insolvenzmasse	136, 137
2. Insolvenzgläubiger	137 – 142
a) Voraussetzungen	137 – 139
b) Rechte des Insolvenzgläubigers	139 – 142
3. Massegläubiger	142, 143
4. Gläubiger mit Sonderrechten	143, 144
5. Sonderfall: Bereits bestehende Aufrechnungslage	144, 145
6. Einordnung der Honorarforderungen des Steuerberaters	145, 146
7. Das Anfechtungsregime der InsO	146 – 151
a) Die einzelnen Anfechtungstatbestände	147 – 150
b) Rechtsfolgen der Insolvenzanfechtung	151
III. Anwendung auf die Honoraransprüche des Steuerberaters	151 – 157
1. Mögliche Anfechtungstatbestände bzgl. der Honoraransprüche	152, 153
2. Lösungsmöglichkeit: Bargeschäfte – aber mit Einschränkungen!	153 – 157
I. Strafrechtliche Risiken des Steuerberaters (Dr. Claas Fuhrmann)	158 – 167
I. Berater als Täter oder Teilnehmer	158 – 162
1. Täterschaft	158 – 160
2. Teilnahme an der Tat eines anderen	160 – 162
II. Einzelne Delikte in der Krise	162 – 167
1. Insolvenzverschleppung – Pflicht zur Antragstellung	162 – 164
2. Buchführung und Bilanzierung	164 – 166
3. Gläubigerbegünstigung oder andere Bankrotthandlungen	167

J.	Insolvenzrecht – Antrag und Rechtsschutz (Dr. Mirko Wolfgang Brill)	168 – 174
I.	Insolvenzantrag durch das Finanzamt	168 – 172
1.	Voraussetzungen für die Insolvenzantragstellung	168 – 171
2.	Ermessensentscheidung des Finanzamtes	171, 172
II.	Rechtsmittel gegen die Antragstellung des Finanzamtes	172, 173
III.	Daneben: Stundungsantrag oder Vollstreckungsaufschub	174
K.	Insolvenzrecht – Ablauf des Verfahrens (Dr. Mirko Wolfgang Brill)	175 – 183
I.	Eröffnungsverfahren	175 – 178
1.	Insolvenzeröffnungsgründe	175, 176
2.	Anordnung von Sicherungsmaßnahmen	177, 178
II.	Das eröffnete Insolvenzverfahren	178 – 180
1.	Der Eröffnungsbeschluss	178, 179
2.	Wirkungen des Eröffnungsbeschlusses	179, 180
3.	Aufgaben des Insolvenzverwalters	180
4.	Geltendmachung von Insolvenzforderungen	180
III.	Die Beendigung des Insolvenzverfahrens	181
1.	Einstellung und Aufhebung	181
2.	Die Rechtsfolgen der Beendigung des Insolvenzverfahrens	181
IV.	Exkurs: Die Steuerfolgen aus § 55 Abs. 2, 4 InsO	181 – 183
L.	Materielle Steuerfolgen der Insolvenzeröffnung (Dr. Guido Bodden)	184 – 196
I.	Einkommensteuer	184 – 192
1.	Einkünftezurechnung	185, 186
2.	Einkünfteermittlung	186 – 189
a)	Mitunternehmerstellung	186, 187
b)	Betriebs- oder Anteilsaufgabe	187, 188
c)	Sonderfälle	188, 189

3.	Weitere Ermittlung der festzusetzenden Einkommensteuer	189
4.	Einkommensteuer-Veranlagung	190, 191
5.	Geltendmachung der Einkommensteuer-Schuld	192
II.	Erbschaft- und Schenkungsteuer	192 – 196
1.	Insolvenz und Behaltefrist nach § 13a ErbStG	192 – 194
2.	Rückforderung einer Schenkung bei Insolvenz und § 29 ErbStG	194 – 196
M.	Materielle Steuerfolgen eines Insolvenzverfahrens – Umsatzsteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer (Dr. Mirko Wolfgang Brill)	197 – 220
I.	Umsatzsteuer	197 – 208
1.	Umsatzsteuer im Insolvenzeröffnungsverfahren	198 – 200
2.	Umsatzsteuer im eröffneten Insolvenzverfahren	200 – 207
a)	Verfahrensrechtliches	200 – 202
b)	Uneinbringlichkeit im Insolvenzverfahren – § 17 UStG	202 – 204
c)	Vorsteuerberichtigung bei Insolvenzanfechtung	204 – 207
3.	Insolvenzforderung, Masseverbindlichkeit und Forderung gegen das insolvenzfreie Vermögen im Hinblick auf die Umsatzsteuer	207, 208
II.	Körperschaftsteuer	208 – 210
1.	Verlängerter Besteuerungszeitraum	208, 209
2.	Ermittlung des Abwicklungsgewinns	209, 210
3.	Insolvenzrechtliche Klassifizierung der Körperschaftsteuerschuld	210
III.	Gewerbesteuer	211
IV.	Die Organschaft in der Insolvenz	211 – 220
1.	Ertragsteuerliche und umsatzsteuerliche Organschaft	211, 212
2.	Beendigung der Organschaft durch Insolvenzeröffnung	212, 213
3.	Folgeproblematiken der Insolvenz	214 – 220
a)	Vorsteuerrückforderungsanspruch des Finanzamtes	215
b)	Schuldner des Rückforderungsanspruches	215 – 217

c)	Zeitpunkt der Uneinbringlichkeit	217, 218
d)	Eintritt erheblicher finanzieller Risiken für den OT bei Insolvenz der OG	219, 220
N.	Einordnung der Steuerschuld als Insolvenzforderung, Masseverbindlichkeit oder Forderung gegen das insolvenzfreie Vermögen (Dr. Guido Bodden)	221 – 237
I.	Insolvenzrechtliche Einordnung der Steuerschuld am Beispiel der Einkommensteuer	221 – 232
1.	Abgrenzungskriterien	221, 222
2.	Insolvenzforderung	223, 224
3.	Masseverbindlichkeit	224 – 231
a)	Begründung durch die Verwaltung, Verwertung und Verteilung der Masse	224, 225
b)	Einzelfälle	225 – 230
c)	Begründung durch den vorläufigen Insolvenzverwalter	230, 231
4.	Insolvenzfreie Verbindlichkeit	231, 232
II.	Aufteilung der Einkommensteuer-Schuld im Jahr der Eröffnung des Insolvenzverfahrens	232 – 236
1.	Teil-Einkommensteuer als Insolvenzforderung	233, 234
2.	Teil-Einkommensteuer als Masseverbindlichkeit	234, 235
3.	Teil-Einkommensteuer aus zwangsverwaltetem Grundbesitz	235, 236
4.	Teil-Einkommensteuer als insolvenzfreie Verbindlichkeit	236
III.	Aufteilung der Einkommensteuer-Schuld in Folgejahren	236, 237
O.	Verfahrensrechtliche Folgen der Insolvenzeröffnung (Dr. Guido Bodden)	238 – 256
I.	Auswirkungen der Verfahrenseröffnung auf die Zuständigkeit des FA	238
II.	Auswirkungen der Verfahrenseröffnung auf das Festsetzungs- und Feststellungsverfahren	238 – 242
1.	Unterbrechung	238 – 240
2.	Kein Erlass von Steuer-/Feststellungsbescheiden betreffend Insolvenzforderungen	240

3.	Anmeldung einer Steuerberechnung zur Insolvenztabelle	240, 241
4.	Folgen eines Widerspruchs gegen die Steuerberechnung	241, 242
III.	Auswirkungen der Verfahrenseröffnung auf die Durchsetzung festgesetzter Steuerforderungen	242 – 244
1.	Unterbrechung einer noch laufenden Einspruchsfrist	242
2.	Unzulässigkeit der Vollstreckung	243
3.	Anmeldung der Steuerforderung zur Insolvenztabelle	243
4.	Folgen eines Widerspruchs gegen die Steuerforderung	243, 244
IV.	Auswirkungen der Verfahrenseröffnung auf ein laufendes Einspruchsverfahren	245 – 247
1.	Unterbrechung	245
2.	Unzulässigkeit weiterer Verfahrenshandlungen bis zur Wiederaufnahme	245
3.	Aktivverfahren	245, 246
4.	Passivverfahren	246, 247
	a) Anmeldung der Steuerforderung zur Insolvenztabelle	246
	b) Folgen eines Widerspruchs gegen die Steuerforderung	246, 247
V.	Auswirkungen der Verfahrenseröffnung auf ein finanzgerichtliches Klageverfahren	247 – 251
1.	Unterbrechung	247, 248
2.	Unzulässigkeit weiterer Verfahrenshandlungen bis zur Wiederaufnahme	248, 249
3.	Aktivprozess	249
4.	Passivprozess	249 – 251
	a) Anmeldung der Steuerforderung zur Insolvenztabelle	249, 250
	b) Folgen eines Widerspruchs gegen die Steuerforderung	250, 251
VI.	Auswirkungen der Verfahrenseröffnung auf einen Antrag auf Aussetzung der Vollziehung	251
VII.	Auswirkungen der Verfahrenseröffnung auf sonstige Anträge	251

VIII. Verfahrensrechtliche Stellung der Beteiligten im Insolvenzverfahren	252 – 256
1. Steuerliche Pflichten des Insolvenzverwalters	252 – 256
a) Buchführungspflichten	252
b) Abgabe von Steuererklärungen	253, 254
c) Sonstige Pflichten	254, 255
d) Auskunftsansprüche	255, 256
2. Steuerliche Pflichten des Insolvenzschuldners	256
3. Steuerliche Pflichten eines Zwangsverwalters	256
P. Strafrechtliche Risiken des Mandanten (Dr. Claas Fuhrmann)	257 – 274
I. Strafbarkeitsrisiko Insolvenzverschleppung (§ 15a InsO)	257 – 261
II. Strafbarkeitsrisiko Bankrottdelikte (§§ 283 bis 283d StGB)	261 – 274
1. Übersicht über die Bankrottdelikte der §§ 283 bis 283d StGB	262 – 266
2. Praxisrelevante Einzelfälle	266 – 274
a) Übertragung von Vermögensgegenständen auf Dritte	266, 267
b) Vermögensverschiebung mittels Bankkonten	268
c) Grundstücksbelastung und Grundstücksübertragung	268, 269
d) Verdeckte und überhöhte Entnahmen	269, 270
e) Rückgewähr kapitalersetzender Darlehen	270
f) Abführung von Sozialversicherungsbeiträgen an die Sozialversicherungsträger	270, 271
g) Nichtvermehrung des Vermögens	271, 272
h) Pflichtteilsrechte und Eheverträge	272
i) Vernachlässigung steuerlicher Pflichten	272, 273
j) Selbstanzeige in der Krise	274

Q.	Krise und Insolvenz bei gemeinnützigen Körperschaften	
	(Dr. Mirko Wolfgang Brill)	275 – 289
I.	Einführung	275
II.	(Ganz) kurzer Überblick über das Gemeinnützigkeitsrecht	275 – 278
III.	Insolvenz gemeinnütziger Körperschaften	278 – 289
1.	Anwendung allgemeiner Vorschriften auch für Gemeinnützige	278, 279
2.	Erwägungen anhand der Gesetzessystematik	279 – 282
3.	Position der Finanzverwaltung	283
4.	Äußerung der Rechtsprechung	283 – 286
a)	Sachverhalt	283, 284
b)	Urteilsbegründung	284 – 286
5.	Auffassungen in der Literatur	286 – 289
R.	Literaturverzeichnis	290 – 299
S.	Sachregister	300 – 308